

## Kandidatur Bundesausschuss

**Name:** Steffen Harzer

**Alter:** 63

**Beruf bzw. Tätigkeit:** Galerist – Galerie HibuArt  
Kunststudent Universität Erfurt  
Freischaffender Künstler  
Kunstlehrer Dr.-Carl-Ludwig-Nonne-Schule Hildburghausen



### In welcher Form warst Du bisher von wann bis wann für DIE LINKE oder bei der Unterstützung linker Politik tätig?

- 1996-2014 Bürgermeister von Hildburghausen
- Vorsitzender Kreistagsfraktion Links.Aktiv im Kreistag Hildburghausen
- Stadtratsmitglied Stadtrat Hildburghausen DIE LINKE

### Gegenwärtige gesellschaftspolitische Aktivitäten außerhalb der Partei DIE LINKE

- Mitglied im Landesvorstand BUND Thüringen

### Beweggründe für die Kandidatur

Die Diskussion, die in der Partei geführt wird, hat sich im Bundesausschuss komprimiert und sind sehr selektiv geführt worden. In den letzten beiden Jahren hat sich, auch durch eine neue Führung des Bundesausschusses die Arbeit verbessert und zu mehr und besseren Ergebnissen geführt. Mit meinen Erfahrungen in der hauptamtlichen und ehrenamtlichen politischen Arbeit möchte ich mit dazu beitragen das die Arbeit im Bundesausschuss weiter an Effektivität gewinnt und gerade auch in der derzeitigen Krise der Partei seine Aufgaben erfüllt und einen Ruhepol in der Partei darstellt.

Nur eine gedeihliche Zusammenarbeit der Gremien der Partei, das ist meine feste Überzeugung, wird uns bei der Analyse, den nötigen Schlussfolgerungen und daraus folgenden Maßnahmen helfen diese Krise zu überwinden und wieder zu einer festen Größe in der Politik der Bundesrepublik zu werden. Die bevorstehenden Wahlen im Jahr 2024 stellen dabei eine wichtige Weichenstellung dar. Gerade auch dann, wenn es zu einer Ausgründung einer neuen Partei durch Sahra Wagenknecht kommen sollte. Daher möchte ich wieder für den Bundesausschuss kandidieren. Deshalb bitte ich um Eure Stimme um meine mehr als 30 Jahre politische Erfahrung als Stadtrat, Kreistagsmitglied, Bürgermeister, MdL und weiterer Funktionen im und sonstigen ehrenamtlichen Bereich mit einbringen zu können.

Steffen Harzer  
mit Unterstützung des KV Hildburghausen